

Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit – Was ist erlaubt?

Mehr Sicherheit für Mutter und Kind

Viele Frauen sind während der Schwangerschaft oder Stillzeit verunsichert, wenn sie Medikamente einnehmen müssen. Selbst scheinbar harmlose Präparate wie Schmerzmittel, Nasensprays oder pflanzliche Arzneimittel werfen oft Fragen auf. Gleichzeitig kann der Verzicht auf notwendige Medikamente ebenfalls Risiken mit sich bringen.

Wichtig ist deshalb: Nehmen Sie Medikamente in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht eigenmächtig ein oder setzen Sie sie nicht eigenmächtig ab.

Sind Medikamente in der Schwangerschaft grundsätzlich gefährlich?

Nein. Viele Medikamente können auch während der Schwangerschaft oder Stillzeit sicher angewendet werden. Andere Wirkstoffe sollten hingegen nur unter bestimmten Voraussetzungen oder gar nicht eingenommen werden.

Entscheidend ist immer die individuelle Situation:

- In welcher Schwangerschaftswoche befinden Sie sich?
- Welches Medikament soll eingenommen werden?
- Wie lange soll die Behandlung dauern?
- Gibt es sichere Alternativen?

Pauschale Aussagen sind deshalb oft nicht möglich.

Auch frei verkäufliche Medikamente sind nicht automatisch unbedenklich

Viele Menschen gehen davon aus, dass rezeptfreie Medikamente grundsätzlich ungefährlich sind. Das ist jedoch nicht immer der Fall.

Besondere Vorsicht ist beispielsweise geboten bei:

- Schmerzmitteln,
- pflanzlichen Präparaten,
- abschwellenden Nasensprays,
- hochdosierten Nahrungsergänzungsmitteln.

Sprechen Sie im Zweifel immer mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt oder Ihrer Apotheke.

Was gilt für Schmerzmittel?

Nicht jedes Schmerzmittel eignet sich für die gesamte Schwangerschaft.

Nehmen Sie deshalb Schmerzmittel nicht eigenständig über längere Zeit ein. Die Wahl des geeigneten Präpara-

tes hängt unter anderem von der Schwangerschaftswoche und Ihren individuellen Vorerkrankungen ab. Auch während der Stillzeit sollte die Einnahme von Medikamenten möglichst abgestimmt erfolgen.

Die Datenbank Embryotox

Eine besonders hilfreiche und unabhängige Informationsquelle ist die Datenbank Embryotox der Charité Berlin.

Unter www.embryotox.de finden Sie aktuelle Informationen zur Sicherheit vieler Medikamente in:

- der Schwangerschaft,
- der Stillzeit,
- bei Kinderwunsch.

Die Datenbank richtet sich sowohl an medizinisches Fachpersonal als auch an Patientinnen.

Wie nutze ich Embryotox?

Geben Sie den Namen des Wirkstoffs oder des Medikaments in die Suchfunktion ein. Die Informationen helfen dabei, die Anwendung besser einzuordnen.

Die Datenbank ersetzt jedoch keine ärztliche Beratung. Bei Unsicherheiten oder bestehenden Erkrankungen sollten Sie immer Rücksprache halten.

Was ist bei pflanzlichen Mitteln zu beachten?

„Natürlich“ bedeutet nicht automatisch „ungefährlich“.

Auch pflanzliche Präparate, Tees oder Nahrungsergänzungsmittel können Wirkungen und Nebenwirkungen haben. Informieren Sie daher Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt immer darüber, welche Präparate Sie einnehmen.

Und wenn ich ein Medikament bereits eingenommen habe?

Viele Frauen machen sich große Sorgen, wenn sie erst nach der Einnahme eines Medikaments feststellen, dass sie schwanger sind.

In den meisten Fällen besteht jedoch kein Grund zur Panik. Setzen Sie Medikamente nicht eigenständig ab, sondern lassen Sie sich beraten. Häufig kann das individuelle Risiko gut eingeschätzt werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Während der Schwangerschaft und Stillzeit sollten Medikamente immer bewusst und möglichst nach ärztlicher Rücksprache eingenommen werden. Viele Präparate können sicher angewendet werden, andere sind weniger geeignet. Die unabhängige Datenbank Embryotox bietet hierzu wertvolle Informationen und kann bei Fragen eine hilfreiche Orientierung sein.

Ihre persönliche Checkliste

- ☐ Vor der Einnahme eines neuen Medikaments Rücksprache gehalten.
- ☐ Auch rezeptfreie Präparate angegeben.
- ☐ Pflanzliche Mittel und Nahrungsergänzungsmittel erwähnt.
- ☐ Bei Unsicherheiten die Datenbank Embryotox genutzt.
- ☐ Medikamente nicht eigenständig abgesetzt.

Wir sind für Sie da

Sie sind schwanger, stillen oder planen eine Schwangerschaft und haben Fragen zu Medikamenten? Sprechen Sie uns gerne an. Gemeinsam prüfen wir, welche Behandlungsmöglichkeiten für Sie und Ihr Kind sicher und sinnvoll sind.

Praxis Dr. Michael Denne
Facharzt für Allgemeinmedizin sowie Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Hinweis: Diese Informationen ersetzen nicht die individuelle ärztliche Beratung. Insbesondere bei chronischen Erkrankungen oder einer regelmäßigen Medikamenteneinnahme empfehlen wir eine persönliche ärztliche Rücksprache.